1. Beilage zu Nr. 9 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag, den 11. Januar 1891.

Aus Nah und Fern.

* **Berlin,** 9. Januar. (Zwei Brüder wahnsinnig geworden.) Zwei hiesige Schlächterfamilien sind dadurch in große Betrübniß versetzt worden, daß ihre Ernährer, zwei Brüder L., in der Beuthstraße und Belleallancestraße wohnhaft, plötzlich in Wahnsinn gefallen sind. Der ältere Bruder zeigte seit der allgemeinen Steigerung der Viehpreise ein sehr aufgeregtes Wesen, beständig beschäftigte ihn der Gedanke, wo er Billigstbezugsquellen für Schlachtvieh sich eröffnen könne. Seinen Geschäftsfreunden erzählte er, daß er mit rumänischen und bulgarischen Agenten in Verbindung stehe, daß er durch deren Mittel große Mästereien eröffnen werde und daß demnächst Tausende von Mastochsen für ihn hier eintreffen würden. In Berlin und einigen Vororten kaufte der Aermste Villen und Grundstücke in großer Zahl, und erst als die Verkäufer Anzahlungen und notarielle Abschlüsse verlangten, erkannte man den Geisteszustand des Mannes. Nachdem der in besten Mannesalter stehende Unglückliche in eine Heilanstalt gebracht worden war, wurde der jüngere Bruder in der Restaurationsstube von Schwermuth über das traurige Geschick seines Bruders dermaßen befallen, daß auch er dieser Tage einer Irrenheilanstalt übergeben werden mußte.

* **Hamburg,** 9. Januar. (Die Noth unter den Arbeitern) ist in Folge des Darniederliegens der Schifffahrt und der Kälte sehr groß geworden. Die Zahl der Arbeitslosen wird hier und in Altona auf dreißigtausend geschätzt. Ein Hülfskomitée vertheilt soeben 10,000 Mark und Nahrungsmittel.

Lübeck, 9. Januar. (Opfer der Kälte.) Der Landpostbote Müller-Krödelin verstarb in Folge davon, daß er 40 Stunden eingeschneit gewesen. — Der Arbeiter Vasnow-Teterow ist erfroren. — Ein Landpostbote in Südholstein, welcher 24 Stunden im Schnee stecken geblieben war, ist mit einem Bruchschaden aufgefunden worden.

* **Frankfadt,** 9. Januar. (Eine recht unangenehme Ueberraschung) wurde dem Kaufmann E. F. Borchardt hierselbst in den letzten Tagen bereitet. B. erhielt eine gerichtliche Vorladung, wobei ihm drei Wechsel, in der Gesammthöhe von 14 000 Mark mit seiner Unterschrift, die sich sofort als falsch erwies, vorgezeigt wurden. Der Gerbermeister Karl Eichler in Parchim, mit welchem B. vor Jahren in geschäftlicher Verbindung stand und der sich wegen Wechselfälschungen, welche die Höhe von ca. 200 000 Mark erreichen, in Haft befindet, hatte auch diese Wechsel ausgegeben.

* **Breslau,** 9. Januar. (Vermißter Geistlicher.) Pfarrer Müller von St. Nikolai wird seit Montag vermißt. An jenem Tage wollte er, wie der Küster der Pfarrkirche zu Neisse nach Breslau gemeldet hat, mit dem 6 Uhr-Zuge von Neisse nach Breslau zurückfahren. Schon in Neisse fiel das wortkarge und überaus ernste Wesen des Pfarrers auf. Pfarrer M. ist hier in Breslau bis heute Mittag 12 Uhr noch nicht eingetroffen. Es wird vermuthet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Vor seiner Abfahrt hat der Vermißte in Neisse eine Anzahl Kölner Dombau-Lotterieloose verkauft. Nach dem Bahnhofe wurde er von seinen Kollegen diesmal nicht begleitet, so daß bisher nicht festgestellt ist, ob Pfarrer M. überhaupt abgefahren ist.

* **Ratibor,** 9. Januar. (Schlitten vom Zuge erfaßt.) Als am Montag Abend der Personenzug nach Kattowitz den Uebergang bei Adamswitz passirte, stieß er auf einen mit Bohlen beladenen zwischen den Schienen feststehenden Schlitten. Der auf demselben sitzende 60jährige Bauer Wolnik aus Bogmitz wurde auf der Stelle getödtet und der neben ihm sitzende Bauer Schulze schwer verletzt. Die Pferde blieben unversehrt; dagegen wurden der Schlitten und die Bohlen vollständig zertrümmert. Der Zug erlitt nur geringfügige Beschädigungen.

* **Königsberg i. Pr.,** 9. Januar. (Fünf Schmuggler ertrunken.) Auf dem Wystyter See an der preußisch-russischen Grenze sind fünf russische Spiritus-Schmuggler vorgestern ertrunken.

* **Hannover,** 9. Januar. (Keglertag.) Zur Betheiligung am Preiskegeln in Hannover, welches der deutsche Kegelverband auf die Zeit vom 15. bis 19. Juni angesetzt hat, meldeten sich bis jetzt gegen 4000 Kegler aus allen deutschen Gauen, Hunderte aus andern Ländern Europas, und die vorigeß Jahr Hunderte von amerikanischen Schützen hier waren, werden im Juni Hunderte von amerikanischen Keglern hier sein. Es werden 32 Kegelbahnen gebaut, und zwar Bohlenbahnen, Asphaltbahnen Marmorbahnen, und Parquetbahnen. Die Herren Kegler werden auch in einer großen Versammlung über ihre Sportsangelegenheiten berathen.

* **Nordhausen,** (Schadenfeuer.) Gestern Abend 9 Uhr ging im Nachbardorfe Salza das Dampfsägewerk des Zimmermeister Hoff in Flammen auf. Das Feuer scheint im Kesselhause aufgekommen zu sein; letzteres ist nahezu vernichtet. Es ist gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

* **Frankfurt a. M.,** 9. Januar. (Ein blutiges Drama) ereignete sich heute Mittag in dem Hause in der gr. Eschenheimergasse 24. Dort wohnte die etwa vierzigjährige geschiedene Frau Sophie, mit welcher der zwanzigjährige Althaus, dessen Eltern auf der Eschersheimer Landstraße wohnen, ein Liebesverhältniß unterhielt. Da die Eltern des Althaus gegen eine Ehe waren, machte das Paar im vorigen Jahre den Versuch, sich im Main zu ertränken. Seit einigen Tagen hatte sich der junge Althaus, der früher eine Stelle in einem Geschäft am Roßmarkt bekleidet haben soll, nicht zu Hause sehen lassen; man nimmt an, daß er sich bei der Geistlerin aufgehalten hat. Als deren Wirthsfrau heute Mittag ins Zimmer trat, um zum Essen zu rufen, fand sie den Althaus todt auf dem Fußboden und die Geistlerin entseelt auf dem Bette liegend. Althaus hatte, was sicher anzunehmen ist, die Geistlerin durch einen Revolverschuß getödtet und sich dann auf gleiche Weise das Leben genommen.

* **Köln a. Rh.,** 9. Januar. (Großfeuer.) Heute früh um 8 Uhr brach in einem Kleidergeschäft in der Schildergasse Großfeuer aus. 4 Personen mußten mittels Leiter und Rettungssäcken gerettet werden.

* **München,** 9. Januar. (Zusammenstoß.) Gestern Abend fuhr der von Lindau verspätet eintreffende Postzug gegenüber der Centralwerkstätte des Münchener Centralbahnhofes gegen einen nach Augsburg fahrenden Güterzug, wobei 5 Güterwagen beschädigt wurden; Personen wurden nicht verletzt.

* **Prag,** 9. Januar. (Gold- und Platina-Lager.) Der Forstingenieur Theodor Prochaßka aus Prag hat in Unter-Chaber bei Prag eine vulkanische Gebirgsart aufgeschlossen, welche ein Solosfales Lager von Platina und Gold enthält. Derselbe sucht Kapitalisten zur rationellen Ausbeutung des Lagers.

* **Krakau,** 9. Januar. (Im Schacte verunglückt.) Vier Bergleute sind in Folge einer Gasexplosion im Bergwerke in Borysław umgekommen.

* **Paris,** 9. Januar. (Großfeuer.) Gestern Nachmittag brach bei einem Pianohändler auf dem Boulevard St. Martin eine heftige Feuersbrunst aus, welche vier Stockwerke des Gebäudes ergriff. Der Schaden ist beträchtlich. Von den angrenzenden Häusern waren fünf bis sechs ernstlich gefährdet. Man befürchtete, daß sie ebenfalls von den Flammen ergriffen würden. Eine Person wurde verletzt. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich auf der Brandstätte angesammelt.

Leipziger Concerte.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

XIII.

(Nachdruck verboten.)

B. **Leipzig,** den 9. Januar 1891.

Dreizehntes Gewandhaus-Concert. Als Akt der Pietät war es zu betrachten, daß im gestrigen Concerte zum Gedächtniß an Niels Wilhelm Gade, den dänischen, auch in Deutschland berühmten Componisten und Romantiker, welcher am 21. December 1890 verschied, die A-moll-Symphonie dieses Meisters zur Aufführung gelangte. Speziell für die hiesigen Gewandhaus-Concerte hat einst Gade seine Bedeutung gehabt, denn er war in den Jahren 1844—1848 erst abwechselnd mit Mendelssohn und dann als berufener Nachfolger des Letzteren Dirigent. Als hoffnungsvoller, hochbegabter junger Komponist kam Gade 1843 nach Leipzig, von dem Ruhm Mendelssohn's mächtig angezogen, und erntete, wie in der Heimath, mit seinen durch den Reiz der „nordischen Stimmung" anziehenden Kompositionen großen Beifall. Insbesondere fand seine gelungenste Ouverture: „Nachklänge aus Ossian", die einen Preis ihm eingetragen hatte, durch ihre eigenartige Schönheit der volksthümlichen Weisen und die Apartheit der Klangwirkungen begeisterten Anklang. Die Poesie der nordischen Sagen- und Märchenwelt, also die urgermanische Poesie, schien in diese Ossian-Klänge hineingezaubert zu sein. Mendelssohn führte den jungen Dänen mit dem „Mozartkopfe" überall sehr vortheilhaft für dessen Künstlerthum ein. Der geistreiche Robert Schumann widmete demselben herzliche Sympathie und seinen Tondichtungen warmes Lob. Er prophezeite, daß dieses ausgezeichnete Talent das Gediegenste und Schönste erwarten lasse. Scherzhaft deutete er schon aus den Namensbuchstaben G, A, D, E den musikalischen Meisterberuf: „Die Buchstaben bilden sonderbarer Weise die vier offenen Violinsaiten. Streiche mir Niemand dieses Zeichen höherer Gunst weg, wie das andere, daß sich keine Name (durch vier Schlüssel) mit einer Note schreiben läßt, die herausfinden Kabbalisten ein Leichtes sein wird." — Bezüglich der Gade'schen Symphonien bemerkt Schumann, man denke dabei an die lieblichen Buchenwälder Dänemarks. — Die Blüthezeit Gades in Leipzig währte freilich nicht lange. Als 1848 die Wetter des Freiheitssturmes losbrachen, mußte er von der Begeisterung für „Schleswig-Holstein hammerwandt" und von der Entrüstung gegen dänische Tyrannei natürlich sehr unangenehm berührt werden. Schnell eilte er seiner Heimath wieder zu und kehrte nicht wieder nach Leipzig zurück. Trotzdem blieb sein Künstlerthum hier stets in Ehren und seine Symphonien wurden oft genug von der Gewandhaus-Kapelle gespielt. Wir schätzen die A-moll-Symphonie noch jetzt als recht gediegenes Werk von Zartheit, Anmuth und Werth, jedoch können wir nicht umhin, die Farben schon etwas verblaßt zu finden. Ja, sie ist nun eine blasse Schönheit, lange nicht mehr so gefeiert, wie damals, als sie noch jung war. Die schwermüthigen Augen blicken uns aus dem „Andante" noch immer recht anziehend an. Man denkt an romantische schöne Stunden aus der Jugendzeit, etwa so wie beim Anhören der „Adelaide" von Beethoven. Weniger interessiren das Presto (1. Satz) und das etwas zu hastige Finale. Dagegen hatte das wunderhübsche Allegretto (3. Satz), munter, neckisch und hold, in Allen, namentlich in den zierreichen Details der Instrumentirung, vollen Reiz für uns. Die Ausführung trug den Stempel der Vollendung und ließ erkennen, wie die Künstler der Kapelle con amore spielten. — Der einzige Solist des Concertes, wirklich einzig in seiner Art, war der niedliche Klavierkirstian Eugen d'Albert, welcher jetzt sein Domicil der deutschen Reichshauptstadt sehr nahe gerückt hat (nach Lichterfelde). Seines lieben Länge nimmt nicht mehr zu, aber seine Künstlergröße wächst beständig — zu den Sternen empor! So oft hörten wir ihn spielen, schon damals, wie er als 15jähriger Jüngling noch ganz schüchtern das Podium betrat und glücklich auf unsere Worte des Lobes lauschte. Seitdem ruhte und rastete er niemals, seitte an seiner Technik mit größter Emsigkeit aus, wurde auf seinen großen Concertreisen nicht von den bedeutenden Erfolgen geblendet und hat sich mit beispielloser Energie auf den Ruhmesgipfel emporgeboben. Mögen ihm die Schicksalsgöttinnen noch recht viele große Erfolge vergönnen! Geradezu mustergiltig spielte d'Albert gestern das große klassische Klavier-Conzert in Es-dur von Beethoven, das freilich unendlich oft zum Vortrag kommt, aber nur von wirklichen Virtuosen befriedigend, dem Geiste Beethovens würdig interpretirt wird. Ein solcher berufener Beethoven-Interpret ist d'Albert. Von seiner blitzblanken, triumphsicheren Technik wollen wir gar nicht reden, denn die ist jetzt allseitig voll anerkannt und stets bewundernswerth. Außer Bülow wissen wir Keinen, der so meisterhaft das Concert Beethovens spielen könnte, wie dieser jüngere Virtuos, der auch Rubinsteins prächtigen Vortrage des Adagio gleichkommt und diesen Meister in den übrigen beiden Sätzen zuweilen übertrifft. Der dithyrambische Schwung im Rondo hatte fortreißende Macht. Ueberhaupt gab es nirgends Abschwächung oder Unzulänglichkeit, stets sagte man sich: „So und nicht anders muß es sich Beethoven selbst gedacht haben!" — Als Solostücke standen im Programm: Chopin's H-dur-Nocture (op. 9 Nr. 3) und die „spanische Rhapsodie" von Liszt. Beide wurden, jedes mit dem richtigen Elan und der nöthigen Bravour, sehr beifallswerth von dem Künstler vorgetragen, nur mit dem Unterschied, daß Chopin schwächeren Beifall, Liszt aber stürmischen Applaus fand. — Kein Wunder, denn die Ausführung wurde elektrisirend! Als Zugabe spielte d'Albert, da sich das Publikum nicht beschwichtigen ließ, noch einen eleganten Concertwalzer von Chopin. — Den zweiten Theil des Concertes hatte die Ouverture zur Oper: „Die Abenceragen" von Cherubini, das klassische Werk, welches wie vom Genius Beethovens inspirirt erscheint, eröffnet. Dann folgten noch zwei altertümliche Orchesterstücke: Chaconne aus „Hippolyte et Aricie" von Jean Phil. Rameau und Gavotte von J. B. de Lully in sehr anmuthiger Ausführung. Namentlich die zierlichen Einzelheiten der Instrumentation in der Chaconne und die Melodik in der Gavotte gefielen recht gut, wenn auch unser Geschmack solchem Rippes entfremdet sein muß.

Vermischtes.

* **Amerikanische Millionäre.** In einem Streit über Schutzzoll und Freihandel haben die New-Yorker „Worlds" und die New-Yorker „Tribüne" eine Liste aufgemacht derjenigen Personen, welche in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Vermögen von 5 Millionen Dollars und darüber besitzen. Die Liste umfaßt 122 Personen, die zusammen das Riesenkapital von 1,552,000,000 Dollars besitzen; unter ihnen sind zwei mit 125,000,000, einer mit 100,000,000, ferner je einer mit 80,000,000, 75,000,000, 40,000,000 und 35,000,000; mit je 30,000,000, vier mit je 25,000,000, zwei mit je 20,000,000, sieben mit je 15,000,000, fünf mit je 12,000,000, eben so viele mit je 10,000,000, zehn mit je 8,000,000, zwei mit je 6,000,000 und fünfundsiebzig mit je 5,000,000 Dollars. Die fünfunddreißig Ersten der Liste besitzen zusammen nicht weniger als 1,085,000,000 Dollars, also über zwei Drittel des Gesammtmillionenkapitals der ganzen Liste. Die Reichsten sind William Waldorf Astor, der laut Bestimmung des Stifters der Familie in der Neuen Welt mit einem Vornamen nach dem deutschen Geburtsort seines eingewanderten Ahnen heißen muß und sein in ungeheurem Grundbesitz bestehendes Vermögen ererbt hat, und John D. Rockafeller, Präsident und Generaldirektor der Standard Oil Kompanny, durch welche er zu seinen Reichthümern gelangt ist; er besitzen jeder 125,000,000. Ein Zweiter aus der Familie Astor wird mit 30,000,000 aufgeführt. Der drittreichste, aber auch meistgehaßte Amerikaner ist Jay Gould mit 100,000,000, der als Kommis in einem Dorfladen anfing und als Börsenmann seine gewaltigen Schätze zusammenlitt; über seine Gestalt breitet sich als düsterer Schatten der sog. „schwarze Freitag". Nach ihm kommen Kornelius Vanderbilt mit achtzig und William K. Vanderbilt mit 75 Millionen, später werden noch Frederick W. Vanderbilt und George W. Vanderbilt mit 15 Millionen genannt, und wir schätzen also zusammen 185 Millionen, zu den der Großvater den Grund gelegt hatte, der als armer Schifferknabe begann. Leland Stanford, der kalifornische Zinnmagnat, welcher seinen Staat mit einer Riesenuniversität beschenkt hat, die den Namen seines verstorbenen einzigen Sohnes trägt, ist der Besitzer von 20 Millionen, und erst der einunddreißigste in der Reihe ist John W. Mackay mit 10 Millionen Dollars, der in Paris mit seinem Gelde so viel Aufsehen erregt. Ueberhaupt sind die vielfachen Millionäre des atlantischen Gestades, besonders New-Yorks, denjenigen des pazifischen Gestekes an Reichthum weit überlegen. Unter den fünffachen Millionären befinden sich auch zwei frühere New-Yorker Bürgermeister, Edward Cooper und Abram S. Hewitt, sowie fünf Deutsche, alle in New-York: William Steinway, der berühmte Pianofabrikant, George Ehret und Jakob Ruppert, zwei Bierbrauer, und W. und Jesse Seligmann, zwei Bankiers; bei letzterem war der Reichstagsabgeordnete Lasker zum Mittagsmahl gewesen, von welchem er nach seinem Hotel zurückkehrend von fähem Tode ereilt ward. Vergessen ist in der Liste das Vermögen der „New-Yorker Staatsztg." (Ottendorfer-Uhl,) welches zum Allerwenigsten zwölf Millionen Dollars betragen dürfte. Haben doch Ottendorfer und seine verstorbene Frau für wohlthätige und Bildungszwecke (Schulen, Stipendien, Bibliothek, Poliklinik, Kranken-, Siechen- und Altersversorgungshäuser) im Interesse der Deutschen in den Vereinigten Staaten im Allgemeinen und in New-York im Besonderen allein Millionen hergegeben.

* **Der fetteste Mann von Brooklyn.** In Brooklyn starb kürzlich, wie die „Newyorker Staatszeitung" mitheilt, im Alter von 39 Jahren Geo. A. Schachtel, welcher sich rühmen konnte, der fettste Mann in der Stadt zu sein. Das Körpergewicht desselben betrug nicht weniger als 410 Pfund, und der Sarg, in welchen der Verstorbene gebettet wurde, war 7 Fuß lang, 2 Fuß 10 Zoll breit und 2½ Fuß hoch. Bemerkenswerth ist der Umstand, daß Schachtel, welcher von deutschen Eltern abstammte, bei Lebzeiten nicht schwerfällig und plump war, sondern sich mit staunenswerther Behendigkeit bewegte. Sein Tod erfolgte keineswegs in Folge abnormer Dicke, sondern durch einen Anfall von Gesichtsrose herbeigeführt.

* **Eine ostafrikanische Tropfsteinhöhle.** In nächster Nähe von Tanga (Ostafrika) ist vor Kurzem ein ganz bedeutender Höhlen-Komplex entdeckt worden. Die Höhle befindet sich in jurassischem Kalkstein, der bislang erforschte und bekannte Theil derselben läßt vermuthen, daß dieselbe die größten unserer deutschen Tropfsteinhöhlen an Ausdehnung und Mächtigkeit bei Weitem übertrifft. Der Boden ist mit einer meterhohen guanoartigen Erde bedeckt, die voraussichtlich als Düngemittel Verwendung finden kann; Millionen von Fledermäusen nisten jetzt noch im Innern der Höhle.

* **Guten Appetit!** In dem Dorfe Fiddichow (Kreis Niederbarnim) kochte im Herbst d. J. eine wohlhabende Bauersfrau für sich und ihre Haus- und Dienstleute einen großen Kessel Pflaumenmus ein. Durch irgend einen Zufall gerieth nun in Abwesenheit der Hausfrau der alte schwarze Hauskater in den kochenden Brei und wurde in demselben bei lebendigem Leibe geschmort. Erst als der große Kessel seines Inhalts entleert wurde, entdeckte man den unglücklichen Dachhasen. Mit Ausnahme der Bauersfrau leisteten nunmehr alle Betheiligten Verzicht auf ihren Theil Pflaumenmus. Die spekulative Bäuerin verkaufte indessen den ganzen Segen in Oranienburg und soll eine ganz hübsche Geldsumme erzielt haben. Jetzt, nachdem die Sache ruchbar geworden, empfinden verschiedene Personen, die von dem Mus genossen, eine Art Katzenjammer und haben Strafanzeige gegen die Bäuerin erstattet.

* **Pech beim Wogelu.** Bei der letzten Wahl der Stadtverordneten in Wurzen wurde ein merkenswerthes Vorkommniß festgestellt. Einem der Abstimmenden war es gelungen, unbemerkt zwei fest ineinander gefaltete Stimmzettel (gleichlautend auf Kandidaten des freisinnigen Bürgervereins) in die Urne zu praktiziren. Bei der Zählung wird dieser Schmuggel bemerkt, beide Zettel für ungiltig erklärt. Bei der Stimmenauszählung haben zwei Kandidaten gleiche Stimmenzahl, darunter auch der, für welchen die beiden ungiltig erklärten Zettel lauteten! Hätte nur der thörichte Wähler ehrlich einen Stimmzettel, wie er mußte, abgegeben, so war sein Kandidat gewählt. So mußte gelost werden und der Glückliche war gerade der — Gegenkandidat!

* **Ahnen „blinden" Kistenreisenden** für Amerika entdeckte man in Hamburg beim Verladen einer großen Kiste. Der Bewohner der Kiste hatte es sich ganz gemüthlich eingerichtet, mit Luftschern, Lebensmitteln, einer Spritlampe (!) u. s. w. Die Kiste war erst im letzten Augenblick für den Dampfer „India" aufgegeben. Der sonderbare Reisende ist seinem Geständniß zufolge ein aus Hadersleben gebürtiger Seiltänzer, der trotz seiner Jugend (20 Jahre alt) verheirathet ist und seine Frau bereits vor einigen Tagen auf einem anderen Schiffe in derselben Weise expedirt hat. In New-York wollten beide gemeinschaftlich Vorstellungen geben. Die mehrwöchentliche Reise im Lebenum dürfte für die Frau verhängnißvoll werden.

* **Die sächsische Gemüthlichkeit** rechtfertigt nach immer ihren hergebrachten Ruf. In Grimma ging am Sylvesterabend ein Dieb seinem Geschäften nach. Er suchte um 11 Uhr Nachts einen Kolonial- und Spirituosen-Laden heim, schob den Laden in die Höhe und zerbrach das Schaufenster. Der Besitzer ward durch das Geräusch aufmerksam, verließ seine Wohnung durch die Hinterthür und hatte das Vergnügen, den Spitzbuben noch vor dem Laden zu finden und willig der an ihn gerichteten Anforderung folgen zu sehen, „— ein Glas Bier mit ihm zu trinken". Ein Glas Bier hat denn auch der Bestohlene für seinen gemüthlichen Spitzbuben bezahlt, mehr allerdings nicht, denn inzwischen war ein Schutzmann auf der Bildfläche erschienen, der die weitere Bewirthung übernahm.

* **Ein Kostümballfest — ohne Herren.** Ende dieses Monats veranstaltet in Berlin der Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen im Architektenhaus ein Kostümfest, zu welchem die Vorbereitungen mit Vorbereitungen beschäftigt sind. Selbstverständlich haben zu dem Feste nur Damen Zutritt. Also ein herrenloser Ball! Die Berliner Künstlerinnen und Kunstfreundinnen folgen einem Beispiel, welches der Münchener Verein der Künstlerinnen gegeben hat. Dort sind bei den Kostüm-Bällen des Vereins die Herren in Acht und Bann erklärt, und die Münchnerinnen haben schon öfters die für ihren Balladend geltende Parole „ohne Herren" so nachdrücklich befolgt, daß Herren, die sich im Damenkostüm eing schlichen haben, recht unsanft an die frische Luft befördert worden sind. So ganz ohne „Herrlichkeit" scheint es aber doch an einem solchen Balladend nicht zu gehen, denn viele der Theilnehmerinnen wählen ein — Herrenkostüm.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Sonntage nach Ephiph. predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Sup. D. Förster. Abends 6 Uhr Derselbe.

Gertraudenkapelle: Montag den 12. Januar Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Wächtler.

Freitag den 16. Januar Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Grüneisen.

Kapelle des Nordfriedhofes: Nachm. 2 Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 8¾ Uhr im Burgerschulsaale (Charlottenstraße) Kindergottesdienst Herr Diakonus Richter. Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakonus Sickel.

Schmidtstraße 17: Abends 6 Uhr Herr Hilfspred. Dr. Franke.

Dieuitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor Wächtler.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Nietschmann. Abends 6 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. 8¾ Uhr Herr Diak. Nietschmann.

Domkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Beelitz. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Albertz. Abends 6 Uhr Derselbe.

Tholuck'sicher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10: Vorm. 8¾ Uhr. Akademischer Gottesdienst Vorm. 11¾ Uhr Herr Prof. D. Loofs.

Neumarktkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Jordan. Nachm. 5 Uhr Herr Hilfspred. Müller.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Nachm. 5 Uhr Epiphaniasfeier und Sonntagsschule Herr Hilfspred. Großhoff.

Städtisches Siechenhaus: Vormittags 9 Uhr Herr Hilfsprediger Großhoff.

Freitag den 16. Januar Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Wesleyanische Stadtmission Harz 11. Dienstag Abend 8¼ Uhr Prediger Ekert.

Apostolische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt und um 4 Uhr liturg. Gottesdienst.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse. Früh 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Pastor Meltzer. Amtswoche: Herr Pastor Lessing.

Abends 8—10 Uhr Versammlung des evangel. Männer- und Jünglingsvereins im Vereinszimmer des Herrn Pastor Lessing. Gäste sind jederzeit willkommen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 11. u. 12. Januar

Bei Nordostwind zunächst noch Fortdauer des Wetters, zeitweise mit Neigung zur Aufklärung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910111029/fragment/page=0001

„The Cyclostyle“ anerkannt bester Vervielfältigungsapparat. **A. Fritze,** am Markt.

A. Heide's Wein- u. Sekthaus

In meinem Hause, Bernburgerstr. 30, Ecke an der Geiststrasse, habe ich der Neuzeit entsprechend das grösste, eleganteste und angenehmste

Wein-Restaurant I. Ranges

in Halle a. S. neu eröffnet.

Sehenswürdigkeit.

Vorzügliche Küche. Alle Delicatessen der Saison.

Allein-Verkauf

von dem besten deutschen Sekt der Schaumweinkellerei v. Söhnlein & Co., Hoflieferanten, Schierstein im Rheingau.

Vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.

Alleinige Eigenthümer der gesetzlich geschützten Marken **„Rheingold“** und **„Kaisermonopol“**, verbreitetste Marken deutscher Schaumweine, in den Königlichen Hauskeller aufgenommen und an der Tafel Sr. Maj. des Kaisers u. Königs servirt.

Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine.

Solideste Preise.

Ausser meinen Weinstuben empfehle besonders meine grossen und kleinen separaten Weinzimmer den geehrten Familien und Gesellschaften für Festlichkeiten etc.

Diners und Soupers von 2,00 Mk. an, à la carte jeder Zeit.

Vom 15. Januar ab Mittagstisch nach Vereinbarung.

A. Heide, Weinhandlung,
Bernburgerstrasse 30, Ecke Geiststr.

Kirchenthum oder Christenthum?

Dienstag Abend 8¼ Uhr Vortrag Harz 11, gegenüber Karlstraße.
Wesl. Stadtmission.

Handelslehranstalt

R. Gollasch, Halle a. S., Anhalterstraße 11.

Vollständige Vorbereitung für das Comptoir. Einzel-Curse in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch ꝛc. Prospekte franko.

Sensationelle Neuheit!

für Cigarren-, Eisen- und Kurzwaaren-Handlungen D. R.-P.

Cigarren-Abschneider „Tänzerin“ praktisch und solide, fein vernickelt, Dtzd. M. 4,— gegen Nachnahme empf. **F. Messedat,** Köln, Blankgasse 34.

Passend für Reisende zum Mitführen! Geeignetes Geschenk an Raucher!

Tanzkarten, Tischkarten, Speisekarten

empfiehlt in größter Auswahl

A. Fritze,
Papierhandlung am Markt.

L. Damme, Tapezierer und Decorateur, **Bärgasse 9,** empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Tapezieren von Zimmern, Einrichten von Gardinen zu billigen Preisen.**

3. schw. Hund zugel. Feldstraße 6, II.

Entreeschlüssel in d. Ulestr. gef., abzuh. das.

Unübertroffen Lanolin-Hautcrême

angenehmer und besser als alle übrigen Hautmittel gegen Frost und spröde Haut.
In Büchsen zu 25 und 50 Pfg.

Drogenhandlung
F. A. Patz,
10 Gr. Ulrichstr. 10.

Wringmaschinen

Geiststr. 66, eigene Werkstatt.
Alte Walzen z. Ueberziehen w. angen.

Nähmaschinen v. 65 Mk. an.

Für Händler u. Hausirer!

Einige Posten **Zündhölzer** hat sehr billig abzugeben.
H. F. Streubel, Giebichenstein, Burgstraße 17.

Kleingehacktes Brennholz,

ganz trocken, kleine Fuhre 3 Mk. frei Haus
Dampfschneiderei Ch. Schröder, Unterplan 4.

Der **Anker-Pain-Expeller** ist und bleibt das beste Mittel gegen **Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen,** Hüftweh, **Nervenschmerzen,** Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste **Beweis** hierfür ist die Thatsache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, **wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgreifen.** Er ist **sicher** in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Man hüte sich vor **wertlosen Nachahmungen. Nur echt mit „Anker!“ Vorrätig in den meisten Apotheken.**

A. Spies, Leipzig, Frankfurterstr. 12 offer. prima Italiener à Korb 20 St. Inh.

Blumenkohl,

garantirt frostfrei, à Korb 4,10, 5 Körbe 20 Mk., prima Endivien 100 St. 10 Mk. gegen Nachnahme.

Vereinszimmer

mit Pianino für 12 event. 40 Personen. Ausschank **C. Bauer'sches Bier.**
Rest. Helgoland, Gr. Steinstr. 33, I.

Firme Damenbedienung
Lessingstrasse 20.

Harzburg,

Harz 20, Ecke der Geist- u. Bernburgerstr.

Ganz neue Damenbedienung.

Zu Ostern kann ich wieder jung. Mädchen u. Schulkinder in meiner seit 18 J. besteh. Familien-Pens. aufnehmen. Von meinen Töchtern u. mir werden dieselben nach allen Seiten ausgebildet, damit sie den Anforderungen des Lebens genügen können.

Halle a. S., Thorstr. 33, II.
Pastorin Fritzsche u. Töchter.

Die Anfuhr von

ca. 12000 Kubikmeter Thon und Sand

aus der pfännerschaftlichen Thongrube zu **Angersdorf** nach der **pfännerschaftlich. Ziegelei zu Passendorf** soll für die Zeit **vom 1. April 1891 bis 31. März 1892** unter **den in unserer Registratur, Mansfelderstraße 41,** einzusehenden Bedingungen **im Wege der Wettbewerbung** vergeben werden und ersuchen wir, Angebote **bis zum 31. Januar d. Js.** uns zugehen zu lassen.

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.

Oeffentlicher Vortrag!!!

Ueber die **Zeichen** u. **Vorgänge unserer Zeit** jeden Sonntag Abend 5 u. Mittwoch Abend 8 Uhr Gr. Märkerstr. 23. Zutritt frei für Jedermann.

V. f. Insektenkunde.
Montag im Central-Hotel.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven- u. Sexual-System* sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt,** Braunschweig.

Vereinszimmer mit Pianino
für 20—50 Personen zu vergeben.
Weißbier-Salon.

Gottschalks Masken- u. Theater-Garderoben-Verleih-Institut

hält seine reichhaltige Auswahl **neuer feiner Herren- u. Damen-Masken-Costüme** bei **billigster Preisstellung** bestens empfohlen.

Halle a/S., Kl. Ulrichstr. 23, I.

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.
Halle a/S., Geiststr. 20, II. Etage links.

Le style c'est l'homme
warum bisher kein Lebenszeichen? Erwarte bestimmt Nachricht!
D. E. F. 100.

Amtliches

Bekanntmachung.

Die Aushändigung der zur Invaliditäts- u. Altersversicherung erforderl. Quittungskarten, die Beglaubigung von Arbeitsbescheinigungen ꝛc. erfolgt fortan nur während der Vormittagsdienststunden im Zimmer 1 des Amtshauses.

Gleichzeitig werden die Herren Arbeitgeber, Dienstherrschaften ꝛc. ersucht, die von ihnen beschäftigten Personen zur Beschaffung der Quittungskarten anzuhalten.

Giebichenstein, den 7. Januar 1891.

Der Amts-Vorsteher:
Stridde.

Auctionen.

Auction.

Am Montag den 12. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, versteigere ich in der Wohnung des Mühlenbesitzers **Wilhelm Apitzsch zu Brehna** folgende Gegenstände:
1 Pferd mit Geschirr, 4 Schweine, 1 Preschwagen, 2 einspännige Wagen, 1 kl. Handwagen, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibsekretär, 1 Glasschrank, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Kommode, ½ Dtzd. Rohrstühle u. versch. and. Sachen zwangsweise gegen Baarzahlung.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 12. d. Mts. von Vormittags 9½ Uhr an versteigere ich im **Hotel zur Stadt Rom, Landwehrstraße 3** hierselbst zwangsweise:
1 Buffettisch, 3 Kleiderschränke, 2 Sophas, 70 Stck. Stühle mit Rohrsitz, 2 Stegtische, 2 eiserne und 7 hölz. Bettstellen m. Matratz. und Bettstücke, 2 Schränkchen m. Pfeilerspiegel, Fensterportieren, 2 Waschtische, Wirthstische, Hängelampen, 1 Regulator, 18 Deckelseidel, versch. Gläser, Bieruntersetzer, 1 Schankblech, 3 Küchentische, 4 Spiegel, Garderobenständer u. Kleiderhalter, 1 Faß mit Essig, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 große Partie Haus- u. Küchengeräthschaften u. v. a. m.

Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Zu verkaufen.

Ein kl. Haus auf dem Harz, in welchem seit Jahren Schlosserei betrieb. wird, ist zu verk. ev. zu Ostern zu verm. Zu erfr. Kapellengasse 2, **Gödel.**

Ein zu 6 % verzinsliches

Wohnhaus

in guter Lage ist mit 4000—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten bitte unter **Z. 15** Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein kl. herrsch. Wohnhaus mit Vor- u. Hintergarten, Balkon, Badeeinrichtung, im Nordviertel, ist bei gering. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Off. bitte unter **Z. 11** Exp. d. Ztg. niederzugen.

30 Ctr. Klee u. Wiesenheu, à Ctr. 3,25 Mk., verkauft P. Eckhart, Löbejün.

2 Backtröge billig zu verkaufen Böllbergerweg 31.

Ein Handschlitten billig zu verkaufen Georgstraße 3, part.

Kanarien-Hähne billig zu verkaufen Kl. Brauhausgasse 2.

Eine Handschuh-Nähmaschine zu verk. Laurentiusstr. 5, 1 Tr. l.

Gr. Wach- od. Zughund z. verk. Bergg. 4, H. I.

Ein eiserner Geldschrank steht zum Verkauf Reilstr. 101.

Sitz-Badewanne mit Heizapparat, ganz neu, für 25 Mark (Hälfte des Werthes) zu verkaufen. Näh. Jägerplatz 31, 2 Tr.

Ein getr. feiner Winterüberzieher preiswerth zu verkaufen Harz 13, 2 Tr.

Bettstelle mit Federmatratze zu verkauf. Neue Promenade 10, part.

Ein gut erhaltener Frachtschlitten steht zu verkaufen Brachstedt 5.

1 Hand- u. 1 Kinderwagen billigst zu verkaufen Hohenzollernstr. 37, part.

1 zerlegbare Stockflinte, 2 gutschlag. Kanarienhähne, Zeisige, Stieglitze u. Hänflinge b. z. verk. Brunosw. 10a, p.

Zwei 20-Markstücke, Bildniß Kaiser Friedrich, mit Aufg. z. v. Steinweg 14, H. II.

Sophas, Kleidersekretäre, Kommoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Waschtische, Bierdruckapparat, sowie gute Federbetten, gutgehende Herren- u. Damenuhren, Regulatoren sehr bill. z. verk. Kl. Brauhausg. 7, I.

Junge Dachshunde, 10 Wochen alt, zu verkaufen Zinksgartenstr. 3.

Eiserne Regulir-Oefen hat zu verk. Geiststr. 39, III. C. F. Springstein.

Mahagoni- und Nußbaum-Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Bettstellen mit Matr. verk. bill. **C. Brauer,** Schulgasse 1.

Alte ausländische Briefmarken sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Ein gr. Heckbauer, 6-theilig, zu verk. Beesenerstr. 5/6, III.

Ein Paar ¾-jährige Ziegenböcke zum Ziehen, weiß u. schwarz gefleckt, mit Hörnern u. Glocken, stehen z. Verkauf Wettin a/S., Rathskeller.

2 viersitzige u. 1 zweisitziger

Schlitten

sind zu verkaufen Mittelstr. 16.

Neue Bettstellen mit Federmatratzen, 2 neue Divans u. 1 ovaler Tisch sind sehr billig zu verkaufen **Naue,** Bölbergasse 3, 2 Tr. im Neubau.

Vorzügliches, wenig gebraucht. Billard, kleiner Form, mit neuen Elfenbeinbällen u. Zubehör zu verkaufen Billardwerkstatt, Gr. Wallstr. 2.

Riesenkaninchen billig zu verkaufen Brunoswarte 10a.

1 **Häher** (einige Worte spr.), 1 Pirol u. 2 lautpfeifende Singdrosseln, 1 Amsel, 1 Hänfling, 1 Stieglitz zu verkaufen Kellnergasse 7a, b. Hausmann.

Zu kaufen gesucht.

Ein kleiner ein- oder zweispänniger

Leiterwagen

wird zu kaufen gesucht. Offert. bitte unt. **Z. 16** Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Alte gebr. Briefmarken
u. **Couverts** aus d. J. 1850—67, a. g. geh. Samml. k. **O. Krüger,** Friesenstr. 1, I.

Gebrauchte beff. Fenster zu kaufen gef. von C. Elfner, Kaufmann, am Markt.

Salina 1811 u. 12 zu kaufen gesucht. Offerten Geiststr. 3 niederzulegen.

Zu vermiethen.

Wohnung, 3 St., 2 Kamm., Küche u. Zubehör, 450 Mk., zu vermiethen. Näheres **Krausenstraße 3.**

Geth. Etagen sofort od. später zu verm. Blumenthalstraße 28.

Wohnung für 58 Thlr. zu vermiethen Schwetschkestr. 31, 2 Tr.

Dryanderstrasse
Wohnungen zu 330—460 Mark zu vermiethen. Näheres **Dryanderstr. 16,** Comptoir.

Gr. Steinstraße 22
ist die erste Etage, best. aus 6 St., 2 K. nebst Zubeh., sofort oder 1. April zu vermiethen.

Beesenerstr. 27
Wohnungen zu 80—85 Thlr. zu vermiethen. Näheres **Dryanderstr. 16,** Comptoir.

Eine Wohnung,
3 Zimm., Küche u. Zub., Pr. 280 M., zu vermiethen Fritz-Reuterstr. 4b.

Meckelstr. 3
getheilte Etage, 3 St., K., Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermiethen.

Wohn. f. 58, 66, 80 Thlr. z. 1. April, letztere früher, zu bez. Thomasiusstr. 3.

Wohnungen in angenehmer und gesunder Wohnlage, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen Zwingerstr. 22, 3 Tr. r.

Giebichenstein, Wittekindstr. 4, 1. Etage, 3 St., 3 K., K. u. Zub., 1. April zu bez.

Zwei Hofwohnungen zu 70 u. 75 Thlr. sofort oder 1. April zu beziehen Blücherstraße 2.

Wohnungen zu verm., eine zu 95 Thlr. sofort Thurmstraße 2.

Wohnungen zu Mark 102, 105 und 108 vermiethet Trödel 2/3.

Freundl. Wohnung mit Zub. zu verm., 1. April zu beziehen Giebichenstein, Seydlitzstraße 2.

Frdl. Wohnung, gr. Stube, K., K., abgeschl. Korridor, gr. Bodenk. u. Zubeh., für 200 M. per **1. April** zu beziehen **Wörmlitzerstr. 3b.**

Eine große Stube zu vermiethen Zinksgartenstr. 26, 3 Tr. r.

Wohnung zu 42, 45 und 86 Thlr. zu vermiethen **Steinweg 23.**

St., K., K. per 1. April zu vermiethen **Böllbergerweg 8.**

2 St., 2 K., K., verschlossenes Entree und Zubehör zu vermiethen **Beesenerstraße 21.**

Herrsch. Part.-W[ohnung], 2 St., 2 K., K. u. Zub., auch Ga[rten] ..., z. 1. April zu vermiethen Laurentiusstr. 13, 1 Tr.

Frdl. Wohn., 2 St., 3 K., K. ꝛc., auch geth., zu verm. **Henriettenstr. 11, p.**

Getheilte 2. Etage mit allem Zubehör zum 1. April zu vermiethen
Hohenzollernstraße 5.

Stube, K., K. u. Zub., u. St., Kammer und Zub. zum 1. April zu beziehen
Witteklindstraße 14.

Freundliche Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., Zutritt zum Garten, f. 90 Thlr. zum 1. April zu beziehen
Mühlgraben 2c, 2 Tr.

Stube und Kammer an einzelne oder alte Leute zu 26 Thlr. zu vermiethen **Jägerplatz 29.**

Kl. Wohnung zu 25 Thlr. sofort zu beziehen **Taubenstraße 3.**

Wuchererstraße 46 ist die 1. Etage, ganz oder getheilt, sowie mehrere kleinere Wohnungen zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Die herrsch. Bel-Etage, 3 Wohn- und 2 gr. Schlafz., 2 K., K. c., zu vermiethen **Henriettenstraße 11, p.**

Eine 1. frdl. Stube ist am Markt an einzelne Dame oder Herrn zu vermiethen. Pr. 25 Thlr. 1. April zu beziehen. Näh. **Kellnergasse 9, 2 Tr.**

Stube f. einz. Pers., 26 Thlr. z. 1. April zu vermiethen **Gr. Schloßgasse 13.**

Eine Wohnung für 60 Thlr. zu vermiethen **Kellnergasse 5.**

Zwei Stuben, K. u. Zub. für 65 Thlr. 1. April zu verm. Martinsgasse 10.

Wohnungen zu 45 u. 32 Thlr. verm. Spitze 33.

Drei Stuben, K., K. nebst all. Zubeh. zu vermiethen Schweinschenkstr. 36, p.

Reilstraße 7
ist die 1. Etage, besteh. aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubeh., für 300 Thlr. ganz oder getheilt zu verm. Näheres im Geschäft.

Ein frdl. Logis an 1 oder 2 Herren Trödel 8, am Markt.

Jägergasse 1 2 St., K., K. und Zubeh. zu vermiethen.

2 St., K., K. u. Zub., zum Abverm. 75 Thlr., verm. Schülerhof 13, 1 Tr.

Stube u. K. z. verm. Oberalaunea 36.

Wohn. zu 70, 75, 80, 85 Thlr sof. od. 1. April zu verm. Thomasiusstr. 2 p.

Freundl. Wohnung: 2 St., K., K. u. Zubeh., per 1. April an ruh. Leute zu vermiethen. Näh. Zinkgartenstr. 8, p.

Getheilte Etage 1. April zu verm. Vor dem Steinthor 24, 2 Tr. r.

Stube, Kammer und Küche Albrechtstraße 28.

2 St., K., K. nebst Zub., 300 M., sof. zu verm., 1. April zu bez. Harz 20.

Freundl. Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., versetzungsh. zu vermiethen Uhlandstraße 4.

Eine Wohn. zu 100, 90, 46 u. 58 Thlr. 1. April zu verm. Meckelstraße 13a.

Schwetschkestr. 12, 1 Tr. l., freundl. Hochpart.-Wohnung, 2 St., gr. K., K. u. Zub., 1. April zu verm.

Wohnungen von 184—320 Mark **Liebenauerstraße 28 1. April zu vermieth.** Näh. daselbst beim Maurerpolier u. im Comptoir **Advokatenstr. 6.**

Stube und Kammer zu vermiethen Unterpl. 4.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, u. Küche nebst Zub., 1. April zu **vermiethen Friedrichstr. 46.**

Mitbewohner eines möbl. Zimmer gef. Kl. Ulrichstraße 27a.

Elegante Garçon-Logis mit Bedienung zu soliden Preisen. Ecke der **Bernburger- u. Händelstr. 1.**

Möbl. Z. sogl. z. bez. Hanlenberg 5.

Schön möbl. Zimmer an eine junge Dame billig zu vermiethen **Mittelstraße 2, 2 Tr.**

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinet Lessingstraße 7, 1 Tr. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Parkstraße 17, p. l.**

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen **Jägerplatz 29.**

Gut möblirtes Zimmer in der Nähe des Steinthors billig zu vermiethen **Krausenstr. 12c, II. l.**

Gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 H. zu vermiethen Blumenthalstr. 27, III.

Elegant möbl. Zimmer nebst Kabinet zu vermiethen Augustastr. 13a, 1 Tr. r.

Einf. möbl. Zimmer, pass. für 1 Kaufmann, billig zu vermiethen Kl. Steinstr. 5, 1 Tr. r.

Frdl. möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. Parkstr. 10, p. r.

Anst. heizb. Schlafstelle mit Kost Parkstraße 12, part. l.

Freundl. heizb. Schlafst. sofort zu vermiethen Streiderstr. 25, II l.

Anst. Schlafstelle offen, vornh. Wuchererstr. 10, 2 Tr. r.

Frdl. Schlafst. Charlottenstr. 15, H. l.

Möbl. Zimm. als Schlafst. zu verm. Augustastr. 6a, 1 Tr.

Anst. Schlafst. für ein junges Mädchen offen Landwehrstraße 12, l.

Anständige Schlafstelle offen Kl. Ulrichstraße 9, p.

Frdl. Schlafst. m. Kost Mittelstr. 12.

Heizb. Stube als Schlafst. z. 15. d. M. **Moser,** Obere Leipzigerstr. 44.

Freundl. heizb. Schlafstelle offen Fleischergasse 45, 1 Tr. r.

Anst. Schlafst. mit oder ohne Kost offen Kl. Ulrichstr. 35, 2 Tr. l.

Logis mit Kost Kraulenstr. 2, 2 Tr.

Kl. Stube als Schlafstelle zu verm. Geiststr. 21, H. p. r.

Anst. Schlafstellen mit Kost offen Herrenstraße 22, 1 Tr.

Heizb. Stube als Schlafst. zu verm. Parkstraße 19, 3 Tr. l.

Anst. Schlafst., m. Mittagst. u. Kaffee Woche 5 Mk. Barfüßerstr. 15, 3 Tr.

Ein Laden, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen. Näh. zu erfr. Dachritzgasse 14, 1 Tr. l.

Ein Laden
im Hausgrundstück
Mansfelderstraße 4
ist sofort für 350 M. zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Suchsland,** Gr. Steinstraße 9.

Grosse helle Werkstelle,
ca. 40 qm, mit gr. Bodenraum, sofort oder 1. April cr. zu vermiethen **Friesenstrasse 12.**

Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Vor dem Steinthor 24, II r.

Pferdestall und Boden, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Gr. Wallstraße 24a.

Miethgesuche.

Gute Landbäckerei zu pachten gesucht. Offert. unter **Z. 5** Exp. ds. Bl. erbeten.

Junger Beamter sucht für April Wohnung, 2 St., K. und K., in der Nähe der Bahn. Off. mit Preisang. u. **Z. 22** an die Exp. des Bl. erbeten.

Junge einzelne Leute suchen sogl. eine Wohnung von 30—40 Thlr. in Halle oder Giebichenstein. Off. u. **Z. 18** an die Exp. des Bl. erbeten.

Leere Stube in der Nähe der Sophienstraße sofort gesucht. Off. u. **Z. 21** an die Exp. des Bl. erbeten.

Frdl. Vorderwohn. z. 1. April gesucht. Off. u. **811** an die Exp. des Bl. erb.

Eine Stube mit Bett von einz. Herrn sofort gesucht. Offert. bitte unt. **A. 118** in der Exp. niederzulegen.

Zu verpachten.

Unter **sehr günstigen Bedingungen** ist die
Bäckerei
Mansfelderstraße 4 hier **sofort** zu verpachten. Auskunft wird ertheilt im Bureau des Rechtsanwalts **Suchsland,** Gr. Steinstraße 9.

Restaurant.
Ein gut gehendes Restaurant ist unter günstigen Bedingungen z. 1. April cr. zu vermiethen. Näh. Magdeburgerstr. 30a, p.

Stellen finden.

Einen zuverläss. Schmiedegesellen sucht J. Brückner, Neckwitz bei Gieleen.

Ein junger Mann,
am liebsten vom Lande, 16—18 Jahre alt, zu einem Pferde gesucht Forsterstraße 29.

Hausdiener, der Bahndienst kennt, sofort gesucht. Gasthof zum Pelikan.

Kohlenträger wöchentlich ein Mal gesucht. Zu melden Nachmittags von 1—3 Uhr: Bernburgerstraße 3, 2. Hintertreppe.

Ein **ordentl. Laufbursche** gesucht Gr. Ulrichstraße 12.

Schreiber-Gesuch.
Ein jüngerer gewandter Schreiber zum sofortigen Antritt **gesucht. Schriftliche** Offerten unter **S. 1, 310** befördert **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein tüchtiger Hofmeister findet zum 1. April d. J. **Stellung** bei **Lehmann, Jaschwitz.**

1 Böttchergeselle findet dauernde Arbeit bei **H. Schaaf,** Böttchermeister.

Tücht. Mädchen sucht und weist nach Frau Lindermann, Breitestr. 9, II.

Arbeitsbursche von 15—16 Jahren sofort gesucht. **Otto Enricht,** Sattler u. Tapezier, Giebichenstein, Burgstr. 38a.

Ein Mädchen, w. Kochen u. etw. Hausarb. übern., bei einz. Herrsch. sofort oder 15. Jan. nach Dessau ges. Mädch. f. Küche u. Haus, auch Zimmermädch. u. jüngere Mädchen per 1. Febr. gesucht durch Fr. **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Krankenwärterin zunächst weise gesucht. Näh. Germarstr. 2, 1 Tr.

Tüchtige Mädchen mit guten Büchern finden sofort gute Stelle durch **Fr. Gutjahr,** Steinbockstg., a. Trödel.

Gesucht sof., 1. u. 15. Febr. u. 1. April Köch. u. Mädch. f. All. h. h. Lohn durch Frau **Schimpf.** Harz 44.

Geübte Unterrock-Näherinnen
finden Beschäftigung **Gr. Ulrichstraße 23.**

Aeltere, unabhängige Frau
für ein Kind gesucht. **A. Schroeter,** Taubst.-Lehrer, Bernburgerstraße 20, I.

Junge Mädchen,
welche die feine **Damenschneiderei** erlernen wollen, werden 1. März od. sofort angenommen Ramischstr. 3, II. l.

Köchin, Haus- und Kindermädchen finden sofort gute Stellen durch Fr. **Klax,** Kl. Schlamm 1.

Ein sauberes, **freundliches Mädchen** v. 15—16 J. wird für die Kinder gesucht Leipzigerstraße 2, 1 Tr.

Wir suchen geübte Mäntel-Näherinnen. Gebr. Sernau.

Junge Mädchen
zur gründlichen Erlernung des **Putzfaches** nimmt an **J. Meincke,** Obere Leipzigerstraße 35.

Ehrl., reinl. Aufwartung ges. Zu melb. zw. 5—6 Uhr Nachm. Geiststraße 57, 2 Tr.

Putz.
Lernende für's Putzfach nimmt noch an **J. Meincke, ob. Leipzigerstr. 35.**

Zuverlässige, reinl. Aufwartung sofort gesucht Binnenstr. 5, 2 Tr.

6—8 Mädchen können unentgeltlich die Mäntel-Arbeit gründlich lernen, auch geübte finden Stelle bei **Schramm,** Gr. Ulrichstr. 52.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus gesucht Friedrichstr. 2, 2. Et. links.

Stellen suchen.

Ein tücht. Krankenwärter sucht Stellung. Mühlweg 24a.

Ein junger Fleischer sucht Stellung, zu erfragen Brunnengasse 2, 1 Tr.

Ein Schuhmacher sucht Beschäftigung Gr. Steinstr. 23, H. 1 Tr.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Anst. Mädchen sucht z. 1. Febr. Stelle. Zu erfragen Spitze 33, 2 Tr.

Ein j. anst. Mädchen sucht Aufwartung. Gr. Klausstraße 12, 2 Tr.

Eine Frau sucht Reinemachen f. d. ganz. Tag. F. Köhler, Schützengasse 19, H. 2 Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung. Hirtengasse 7.

Eine ältere Frau sucht Beschäftigung. Graseweg 21, 3 Tr. r.

J. Mädchen sucht Aufwart., a. l. f. d. ganzen Tag Gr. Klausstr. 9, 1. 2.

J. Mädchen sucht im Nähen Beschäftigung Dachritzgasse 6, 1 Tr.

Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Offerten unter **J. 19** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Anst. Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche u. a. Sachen Mittelwache 14, H. p.

Ein **Büffet-Fräulein** mit g. Zeugn. i. St. d. Fr. **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, 1 Tr.

Anständige Wittwe sucht Aufwart. oder Krankenpflege Zinkgartenstr. 26, III r.

Frau sucht Aufwartung f. Vorm. oder ganzen Tag. Off. u. **A. 117** an Exp. erb.

Lehrling-Gesuch.

Schuhmacherlehrl. sucht sof. od. Ostern **Viel,** Fleischergasse 46.

Schuhmacherlehrling f. sof. oder Ostern gesucht Kühne, Wuchererstr. 19 b.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie suchen wir als **Lehrling. Geschw. Jüdel,** Poststraße 6.

Einen Lehrling
per Ostern sucht **Otto Ferkel,** Tapezier u. Dekorateur, Georgstraße 5.

Für meine **Buchbinderei** suche zu Ostern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. **Wilh. Schwarz.**

Suche per 1. April cr. für das in meinem Grundstück Burgstr. 15a neu eingerichtete Colonialwaaren-, Drogen-, Destillations-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling. H. F. Streubel, Halle a. S., Giebichenstein,** Burgstr. 17.

Für meine **Buchdruckerei** suche zum **1. April cr.** einen **Lehrling** aus **achtbarer Familie. Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.**

Für unsere Glas- u. Porzellan-Waaren-Handlung suchen wir zum 1. April einen **Lehrling. G. Apel Nachf., Halle.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **A. Wackernagel,** Schuhmachermstr., Zinkgarten 1.

Lehrling sucht zu Ostern **A. Schmidt,** Schuhmachermstr., Geiststraße 21.

Für meine Buchbinderei suche Ostern einen **Lehrling. O. Rausch,** Geiststr. 11/12.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Otto Olze,** Schuhmachermstr., Trödel 16, 1 Tr.

1 Schuhmacherlehrling zu Ostern gesucht von Aug. Hecht, Schmeerstr. 20.

Diverse.

G. Jahme,
Poststraße 12,
Eingang Rathhausgasse.
Direkte Niederl. böhm. Bettfedern u. Daunen.
Empfehle
hochfeine schneeweiße Gänsefedern, halb mit Daunen, das Pfund nur 25 Pfg. bis 1 Mk. billiger wie jede Konkurrenz.
1 Posten gr. Federdeckbetten zu 7,50 Mk.
Unterbetten, vollgef., 6,50 M.
Kopfkissen, vollgef., 2,50 Mk.
Volle rothe Gebett Betten 24 Mk.,
volle rothe Daunen-Gebetts 36 Mk.,
zu jedem Gebett gehört ein großes Ober- u. Unterbett, zwei Kissen.
1 Bettbezug mit 2 Kissen, 1½ schläfrig, gute Waare, 3,80 Mk.,
Bettuch, 2 Meter lang, 1½ Mtr. br., v. 1,80 Mk. an,
Posten Schlafdecken, große Strohsäcke von 1 Mk. an,
großer Posten hochfeiner federdichter roth-rosa Bettinlette Elle von 40 Pfg. an.

Meine Wohnung befindet sich Wuchererstr. 61
Telephon-Anschluss 550.
Carl Friedrich,
prakt. Thierarzt.

Brod I. S. 7 St. 3 Mk., 3½ St. 1,50 M., II. S. 4½ Pfd. für 50 Pf. fräff. empf. **H. Hohmann,** Mühlgasse 1.

Elegante Ladeneinrichtung: Ladentisch mit Marmorplatte und 2 feine Waarenschränke verkauft **Oschmann,** Gr. Ulrichstraße 47.

Die unter **P. Z. 94** ausgeschriebene **Hausmannsstelle ist besetzt.**

Damenfrisuren in u. außer dem Hause Herzgasse 12, 1 Tr.

Vorige Woche klein., gelb. Hund zugel. Langestr. 9, Hof 2 Tr.

Eisklub-Karte Nr. 490 gefunden. Werlsen, Spiegelgasse 8, 1 Tr.

Ein P. w. Damenbeinkleider mit Stt. verloren. Abzug. Kl. Klausstr. 13, 1 Tr.

Ev. Arbeiterverein.
Montag den 12. Jan.: **Vortrag** von Domprediger **Albers.**

ff. Pfannkuchen!
sehr **wohlschmeckend,** 12 Stück 50 Pfg. **Speckkuchen** tag früh von 8 Uhr an empf. **A. Winter,** Gr. Märkerstr. 17.

Bäckerlehrling daselbst gesucht.

Waschfrau nimmt noch Wäschen an Gr. Steinstraße 32a, H. 3 Tr.

Frau Anzelewski, Friseuse,
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Charlottenstraße 3, 2 Tr.

Neuplätten
kann auch stundenweise gründlich erlernt werden b. Frau **Arnold,** Albrechtstr. 29. Daselbst wird eine Ausbesserfrau für einige Tage gesucht.

Apfelsinen,
ff. süß und schön, im Ganzen und einzeln, 100 Stück von 3 Mark an, Dutzend von 40 Pf. bis 1 Mk.
Schillerstraße 24.

Ein flotter alter Gasthof, ½ Std. von Halle, soll Alters halber für ein erzinsl. Wohnhaus in Halle vertauscht werden. Off. u. **Z. 17** Exp. d. Ztg. erb.

Damenmasken
verleiht billig Kleiner Schlamm 1.

Betten vermiethet Ww. Dorenberg, Albrechtstr. 29, I. l.

Maskenanzüge für Herren und Damen fertigt an Bockshörner 3, H. r.

Feine Damenschneiderei wird angenommen Merseburgerstraße 20a, 2 Tr.

Auch können junge Mädchen daselbst das Schneidern u. Zuschneiden gründl. erlernen.

Fastenbrezeln
täglich frisch bei **Gleissenring,** Kl. Ulrichstraße 4.

Kräuter-Brustbonbon
empfiehlt als **bestes Hausmittel** gegen **Husten und Heiserkeit** die Conditorei von **H. Schliack,** Rannischestraße.

Prima Harzer Kümmeltäse empf. **A. Zieke,** Alter Markt 4.

Hausschlüssel auf d. Paradeplatz gefunden. Abzuholen Berggasse 4, H. 1 Tr.

Masken-Garderobe verleiht M. Runge, Luckengasse 4a, p.

Ein Vereinszimmer
mit Piano zu vergeben. Neumarkt-Bierhalle, Breitestraße 3.

In Schraplau
nimmt **Abonnements** und **Inserate** für den „General-Anzeiger" jederzeit entgegen **Wilhelm Frey.**

Verloren.

1 Schlüsselbund verloren. Bitte abzugeben Schillerstraße 38, part.

Pferdedecke von Kl. Ulrich- bis Gr. Klausstr. verloren. Bitte abzugeben **Bäckergasse 10 bei Schaffernicht,** Geschirrführer.

Ein **schwarzer Krimmer-Muff** ist in meinem Laden liegen geblieben. **Fr. Panniger, Buchbinder,** Landsberg bei Halle.

Hausschlüssel verloren. Bitte abzugeben Lessingstr. 12, 1 Tr. r.

Verloren
Mittwoch Nachmittag ein Pince-nez (Klemmer) mit gold. Kette. Finder eine g. Belohn. **Hentschel,** Dzondistr. 2, III.

Ein Paar Lederschuhe von der Kl. Ulrichstr. bis in die Dachritzgasse verl. w. Gegen Belohnung abzug. Gerbergasse 13.

Verl. e. Entreeschlüssel. Abz. Albrechtstr. 16 p.

Hundertmarkschein
vom Kirchthor bis Lindenstr. von einem armen Lehrling verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Martinsgasse 17, 1 Tr. r.

Vergangenen Sonntag ist auf dem Mühlweg-Advokatenweg 1 Bund **Schlüssel** verloren. Es wird gebeten, dasselbe an Wittwe **Berger** in Giebichenstein, Advokatenweg 15, geg. Belohn. abgeb. zu woll.

Capitalien.

12000—15000 Mark
als 2. sichere Hypothek auf ein großes Grundstück gesucht. Gefl. Off. unt. **Z. 12** Exp. ds. Bl. erbeten.

6000 Mark
werden als 2. gute Hypothek auf ein fein. Grundstück gesucht. Off. bitte unt. **Z. 18** Exp. ds. Bl. niederzulegen.

3000 Mark
werden als 2. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Gefl. Offert. unter **Z. 14** Exp. ds. Bl. erbeten.

3—5000 Mk. auf gute Hypothek sofort od. später gesucht. Off. u. **W. 60** Exp. d. Ztg. erb.

6000 Mark
zum **1. April** zur **2. sicheren Hypothek** auf ein **Grundstück in Halle** zu leihen gesucht. Offerten unter **R. M. 139** an **J. Barck & Co.,** hier. **Unterhändler streng verbeten.**

Grundstücks-Vermiethung.

Das an das **Ed. Hartig'sche Wollwäscherei-Grundstück** grenzende Haus mit Garten, Mansfelderstraße 28, ist vom 1. April d. J. **ab zu vermiethen.**

Das Haus, welches gegenwärtig von Frau **Ida Hartig** bewohnt wird, ist freundlich an der Saale gelegen, bietet schöne Aussicht nach den Auen-Wiesen und enthält **12 im guten Zustande befindliche Stuben und Kammern** nebst allem Zubehör.

Nähere Auskunft ertheilt der **Kommerzienrath Lehmann.**

Eckladen mit 3 Schaufenstern nach 2 Straßen, mit elektr. Beleuchtung, einer Ladenstube, **Gr. Ulrichstraße No. 25,** desgl. ein **kleinerer Laden** daselbst **Jägergasse,** mit Ladenstube, je mit oder ohne Wohnung 1. April zu vermiethen. Desgl. daselbst in jeder Etage 6 u. 4 Räume im Ganzen oder getheilt mit **Bodenkammer, und eine Mansardenwohnung** mit 4 Räumen zu vermiethen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910111029/fragment/page=0003

Bettfedern u. Daunen u. fertige Betten, Bettbezüge u. Betttücher
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Robert Steinmetz, Leipzigerstraße 1.**

Leipzigerstrasse 69. **Leipzigerstrasse 69.**

M. Hirsch.

Inventur-Ausverkauf.

Empfehle einen großen Posten

Kleider-Stoffe,

die sich zur Einsegnung eignen, und zwar schwarz Cachemir von 45, 50, 60, 70, 80 bis 3,00, schwarz gemusterte Stoffe von 65, 75, 90, 1,00, 1,20 bis 3,00.

Farbige Kleiderstoffe, doppeltbreit von 40, 50, 60, 70, 80, 90, 1,00 bis zu den besten.

Bettzeuge von 10 Pf. an, Prima Waare 5/4 breit 25 Pf., 30 Pf., Steppzeug 38 Pf. Inlett federdicht 30 Pf., 35 Pf., roth gestr. Köper 40 Pf. bis 1,00. Damast zu Bezügen 5/4 breit 33 Pf., 8/4 breit 90 Pf. Gestreift Satin zu Bezügen 5/4 breit 35 Pf., 8/4 90 Pf. Bunte Köper-Bettzeuge 20, 25, 28, 30, 33 bis zu den besten. Hemden-Stoffe 20, 25, 28, 30, 33, 35 bis zu den besten. Betttücher-Stoff in ganzer Breite 1,30, 1,68, 2,00 bis 3,00. Weisse Damen-Hemden von 75 Pf. an. Herren-Hemden von 80 Pf. an. Barchent-Herren-Hemden von 1,00 an. Barchent-Frauen-Hemden von 1,20 an. Lama-Herren-Hemden sonst 2,50, jetzt 1,50. Leinen. Hemdentuch. Dowlas. Barchent. Bettdecken. Tischdecken. Teppiche. Läufer. Handtücher. Tischtücher. Servietten. Schürzen. Röcke. Balltücher. Wolle. Unter-Hemden. Jagdwesten. Hosen verkaufe zu ganz herabgesetzten Preisen. Sämmtliche Auslagen zur Schneiderei sowie Futtersachen in der grössten Auswahl zu Spott-Preisen. Bettfedern verkaufe ich, um den Artikel einzuführen, zum Selbstkostenpreis.

M. Hirsch.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3½ Uhr:

Salon-Concert.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Grosses Concert.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Hofjäger.

Sonntag den 11. Januar cr.

Grosse Abschieds-Soiree.

Quartett der Couplettsänger-Gesellschaft

Treumer und Herrmanns.

Neues Programm. U. A. kommen zur Aufführung:
Die letzten 2 Thaler. **Eine gestörte Serenade.**
Grosses Schluss-Ensemble,
ausgeführt von sämmtlichen Mitgliedern.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Im **Vorverkauf 25 Pfg.** bei Herren **Steinbrecher & Jaeyer**, Cigarrenhandlg.

NB. Da wir auf längere Zeit in auswärtige Engagements gehen, so gestatten wir unser werthes Publikum zu dieser **Abschieds-Soiree ganz ergebenst einzuladen.** Gleichzeitig besten Dank für den bis Dato zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll
Treumer & Herrmanns.

Weißbier-Salon.

Sonntag, 11. Januar 1891:

Grosser Ball.

Von 4 Uhr Nachm. ab
Kränzchen ohne Entree.

J. Börries.

Rauchclub „Erholung", Halle a. S.

Unser **Vergnügen**, verbunden mit
Theater u. Ball,
findet **Sonntag den 11. ds. Mts.**, Abends 8 Uhr im Saale der **Kaiser-Wilhelmshalle** statt. Freunde und Bekannte ladet ein Der Vorstand.

Nachmittag 3½ Uhr: Kränzchen.

Gasthaus Schönleben,

Magdeburgerstraße 40.
Sonntag:
Erster großer Narrenabend,
wozu freundlichst einladet **F. Schönleben.**

Freybergs Garten.

Sonntag den 11. Januar:

BALL.

Von 4—7 Uhr Kränzchen.

Zum Rosenthal.

Heute Sonntag den 11. Januar 1891, von Abends 7½ Uhr ab:

Grosser Ball (Regimentsmusik).

Nachmittag: **Tanzkränzchen.**

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Montag den 26. Januar beginnenden II. Wintercursus für Abtheilungen und Einzelunterricht werden gefällige Anmeldungen jederzeit entgegengenommen.

H. Wipplinger, Musik- und Tanzlehrer,
Forsterstraße 46, Ecke der Magdeburgerstraße.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Brothers Dante, Flammenmenschen. — **Mr. William Stafford,** Kopfequilibrist. — **Mr. Largard,** Zahn-Athlet. — **Die Warzini-Truppe,** Parterre-Akrobaten und Clowns. — **Mr. De Brini** mit Miß **Corinna,** Zauberer u. Gedächtnißkünstler. — Fräulein **Minna Stephanie** und Herr **G. Behrens,** Gesangs- u. Tanz-Duettisten. — Fräulein **Clara Antoni,** Kostüm-Soubrette. — Herr **Gustav Behrens,** Gesangshumorist.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag von 4 bis 6 Uhr
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher ꝛc. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind **frei** mitzubringen.

Jeden Sonntag
Vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr
Grosser Frühschoppen
bei
Frei-Concert.

Victoria-Theater.

Heute Sonnabend den 10. Jan. 1891.
Das Stiftungsfest.
Sonntag den 11. Januar 1891.
Muttersegen.
Schauspiel mit Gesang in 4 Akten nach dem Französischen des G. Lemoire.
Montag den 12. Januar 1891.
Der Jongleur.
Dienstag den 13. Januar 1891.
Zum Benefiz für den Komiker Herrn Richard Schwedler.
Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Anfang 8 Uhr. **Die Direction.**

Restaur. Reichskanzler,

18. Leipzigerstr. 18.
Mittagstisch v. 12—3 Uhr,
2 Gänge nach Wahl 60 Pfg.,
3 Gänge nach Wahl 75 Pfg.
Gute Biere.
3 feine französ. Billards.
Vereinszimmer noch frei.

Händel-Park.

Reichhaltige Stammkarte,
anerkannt vorzüglichen Mittagstisch:
Suppe,
von 4 Gängen 2 Gänge nach Wahl,
Compot oder Salat,
im Abonnement 85 Pfg.
ff. Cracauer Bier.
Fr. Brecht.

Restaurant zum alten Dessauer,

Gr. Ulrichstr. 48, I.
Heute Sonnabend
Abends von 6½ Uhr
Thüring. Klöße
mit **Hasenbraten** und **Rinderbraten.**
Hochfeines
Frankenbräu 18 Pfg.,
Lagerbier 13 Pfg.
C. A. Wedemann.

Franz Paters Restaur., Laurentiusstr. 14. Heute, sowie jeden Sonnabend Abend Kartoffelpuffer.

Hôtel & Restaurant
Hôtel garni **„Merkur",**
Ecke der Bernburger- u. Händelstr. 1.
Ausschank des vorzügl. **Münchner Bürgerbräu,** ff. **Lagerbier** von „Bauer".
hochfeine Weine und Küche,
Logis zu sehr soliden Preisen.
Der Besitzer Fritz Rahne.
Mittagstisch im Abonnement nach Uebereinkunft.

Restaurant Helgoland,

Große Steinstr. 33 I,
empfiehlt seine **geräumigen, comfortabel** eingerichteten **Lokalitäten** zur gefl. Benutzung. **Hochfeine Biere, div. Weine. Vereinszimmer mit Pianino, guten Mittagstisch im Abonnement oder à la carte.**
Th. Franke.

Restaurant Parole! Breitestraße 33. **Restaurant Parole!** Restaurant Parole! Breitestraße 33.

Breitestraße 33.

Meinen werthen Freunden, Gönnern und Nachbarn zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mein Lokal von der Berggasse 1 nach der **Breitestrasse 33** verlegt habe. Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch auf mein neues Lokal übertragen zu wollen, empfehle mich

Achtungsvoll und ergebenst
Hermann Zander,
Breitestraße 33.

Helgoland. **Restaurant „Helgoland".** Helgoland.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die vorläufige Mittheilung, daß ich Ende dieser Woche in meinen vollständig
neu erbauten und neu eingerichteten Räumen
ein
Gemüthliches Eröffnungsfest
veranstalten werde. Näheres wird rechtzeitig bekannt gemacht.
Einstweilen lade zu recht zahlreichem Besuche meines Lokales ein.
Gr. Steinstraße 33, I. Th. Franke. Gr. Steinstraße 33, I.

Tanz-Unterricht.

Meinen Schülern zur Nachricht, daß meine **Tanzstunden** von jetzt ab im Saale des **„Contre-Admiral" zu Trotha** stattfinden und zwar Donnerstag Abends und Sonntags von 4 Uhr Nachmittags. Herren, die sich im Tanzen vervollkommnen wollen, können hieran mit Theil nehmen gegen billiges Honorar.

Rudolph Schwarz.

Masken-Verleih-Institut.

Das **Masken-Verleih-Institut** von **Söffner** befindet sich **Kleine Klausstraße 14, 1 Tr.** und hält sich Privaten, Vereinen, sowie den Herren Wirthen bestens empfohlen.

Mehrfach prämiirt. **Ball-Saison.** Den höchsten Ansprüchen genügend.

Färberei und Chemische Wäscherei

von
F. Madaus, Leipzigerstraße 27,
empfiehlt sich zum chemisch Reinigen für **Ball- und Gesellschaftskleider** in Seide, Tüll- und Spitzenstoffen, Satin ꝛc. in völlig unzertrenntem Zustande bei tadellos sauberster Ausführung.
Die **neuesten Mode-Farben der Saison 1891** zum Umfärben und Moiriren heller verblichener **Seidenkleider** resp. **weißer Brautkleider.**

Alle Sorten Därme,

gesalzen und trocken, Majoran, Wurstspeiser, Papier, Corneed-Beef, sämmtl. Gewürze, Maschinen und Geräthe für Fleischerei.
Halle a. S.,
G. Höpfner's Darmh., Kl. Klausstraße 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910111029/fragment/page=0004